

# FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IN OBERÖSTERREICH



## Ergebnisse 2021 Bundesländervergleiche und Trends



Oberösterreich besitzt einen besonders hohen Unternehmensanteil bei den F&E-Leistungen. Nach dem F&E-Standort werden 2021 2,50 Milliarden Euro interne F&E-Ausgaben getätigt. Oberösterreich weist 2021 eine regionale Forschungsquote von 3,58 Prozent auf.

## Impressum

---

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Direktion Präsidium  
Abteilung Trends und Innovation ▪ Statistik Oberösterreich  
Altstadt 30a, 4021 Linz  
+43 732 7720-13283  
[stat.post@ooe.gv.at](mailto:stat.post@ooe.gv.at)

Redaktionsteam:  
Dr. Thomas Raferzeder (Projektleitung), Verena Höfler

Datenquelle:  
Statistik Austria  
eigene Berechnungen

Fotoquelle:  
©sdecoret – stock.adobe.com

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:  
<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz>

August 2023

## Inhalt

---

1. Erhebung.....	4
2. Regionale Forschungsquote .....	4
3. F&E-Ausgaben.....	5
4. F&E-Beschäftigte .....	10

## Abbildungen

---

Abbildung 1: Regionale F&E-Quote 2021 nach Bundesländern.....	4
Abbildung 2: Regionale F&E-Quote im Zeitvergleich .....	5
Abbildung 3: F&E-Ausgaben 2021 nach dem Hauptstandort des Unternehmens.....	5
Abbildung 4: F&E-Ausgaben 2021 nach dem F&E-Standort des Unternehmens.....	6
Abbildung 5: Veränderung F&E-Ausgaben 2021/19 (am F&E-Standort).....	7
Abbildung 6: Veränderung F&E-Ausgaben (am F&E-Standort) - Indexgrafik.....	7
Abbildung 7: Anteil F&E-Ausgaben 2021 nach Forschungsarten (am Hauptstandort).....	8
Abbildung 8: Veränderung Anteil F&E-Ausgaben 2021/19 nach Forschungsarten (am Hauptstandort).....	8
Abbildung 9: Anteil Personalausgaben an den F&E-Ausgaben insgesamt 2021 (am Hauptstandort) .....	9
Abbildung 10: F&E-Beschäftigte 2021 (in allen Sektoren, am Hauptstandort).....	10
Abbildung 11: F&E-Beschäftigte 2021 (im Unternehmenssektor) .....	11
Abbildung 12: Veränderung F&E-Beschäftigte 2021/19 (in allen Sektoren, am Hauptstandort).....	12
Abbildung 13: Veränderung F&E-Beschäftigte (in allen Sektoren, am Hauptstandort) - Indexgrafik.....	12
Abbildung 14: F&E-Beschäftigte je 1.000 unselbstständig Beschäftigten 2021 (im Unternehmenssektor, am F&E-Standort).....	13
Abbildung 15: Anteil F&E-Beschäftigte 2021 nach Beschäftigtenkategorien (am Hauptstandort) .....	14

# 1. Erhebung

Die Ergebnisse stammen von der F&E-Erhebung 2021 der Statistik Austria. Diese Erhebung wird in zweijährigem Abstand durchgeführt. Hierbei handelt es sich um eine Vollerhebung mit Auskunftspflicht. Im Folgenden werden die Hauptergebnisse für Oberösterreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern dargestellt.

Vollerhebung mit  
Auskunftspflicht

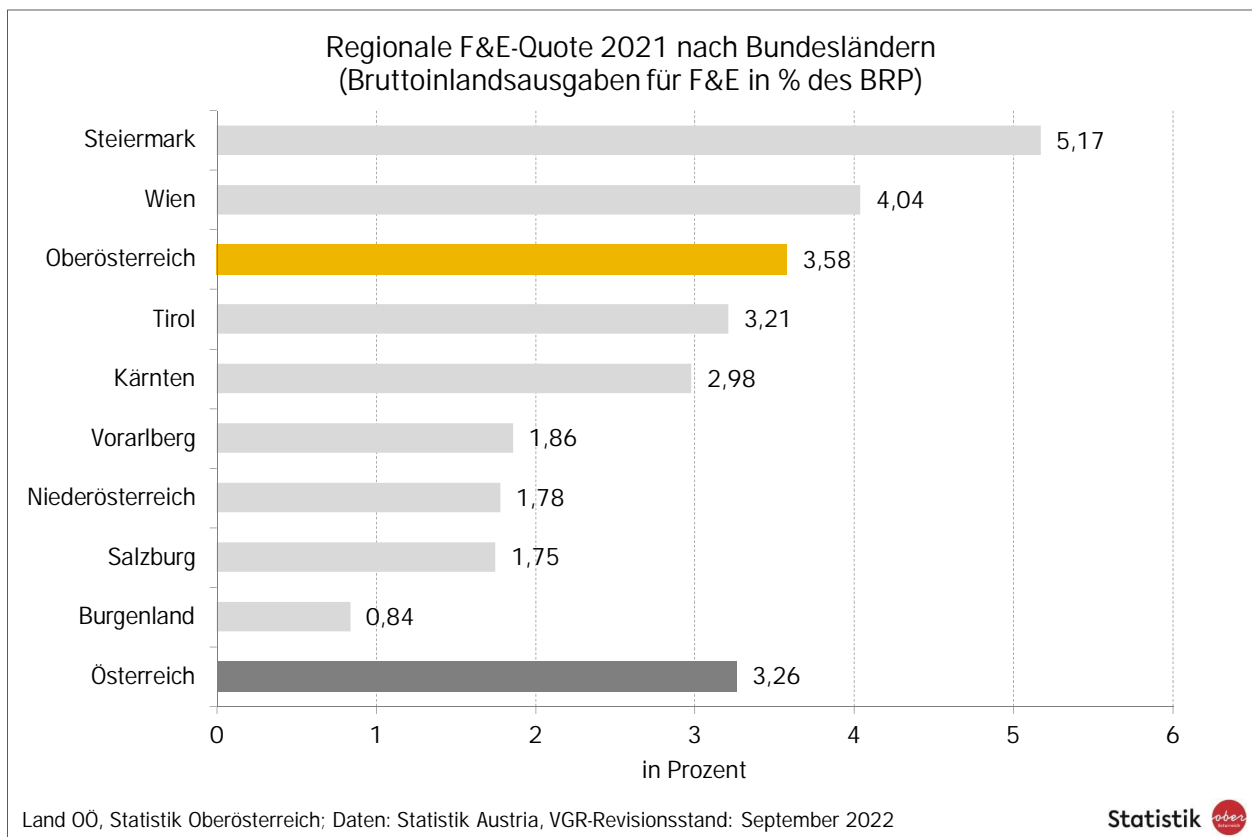
# 2. Regionale Forschungsquote

Die F&E-Quote für Oberösterreich betrug 2021 3,58 Prozent. Damit liegt Oberösterreich an dritter Stelle hinter Steiermark (5,17 %) und Wien (4,04 %). Für Österreich wird ein Wert von 3,26 Prozent errechnet.

F&E-Quote OÖ:  
3,58 %

Zu beachten ist, dass neben der Forschungstätigkeit von Großunternehmen auch das Vorhandensein von großen Universitäten eine bedeutende Rolle für die Höhe der regionalen F&E-Quote spielt.

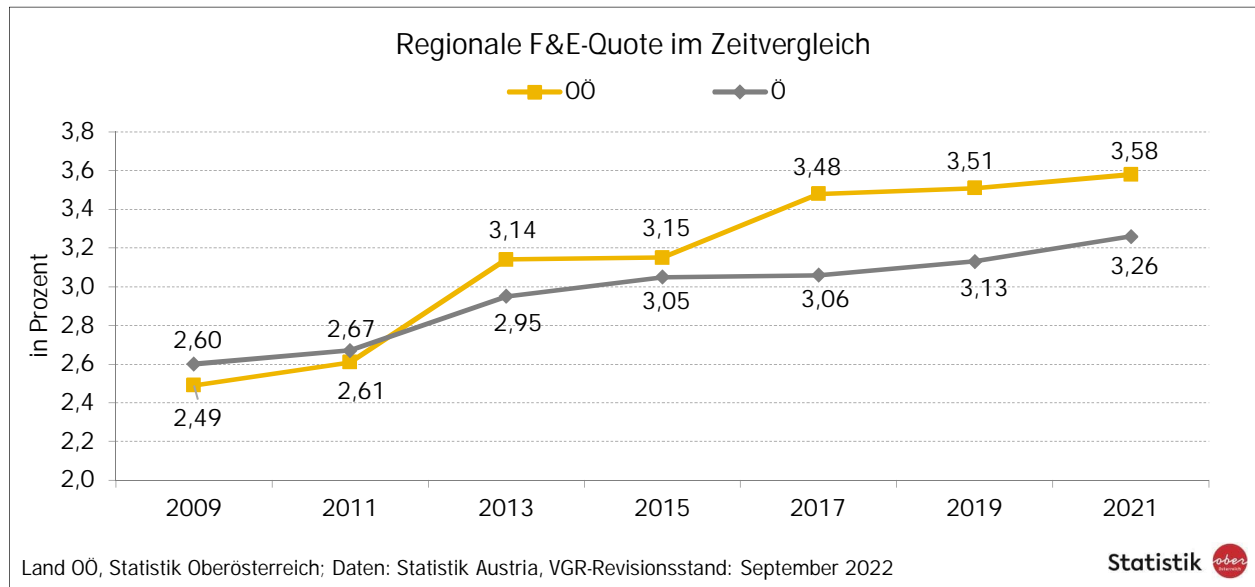
Abbildung 1: Regionale F&E-Quote 2021 nach Bundesländern



Oberösterreich hat immer mehr auf den Österreichschnitt aufgeholt. 2013 lag der Prozentsatz mit 3,14 Prozent erstmals höher als die Quote für Österreich (2,95 %). 2017 verzeichnet unser Bundesland einen deutlichen Anstieg der Quote auf 3,48 Prozent und erreicht 2021 3,58 Prozent. Die F&E-Quote für Österreich beträgt 2021 3,26 Prozent.

Bessere  
Entwicklung  
für OÖ

Abbildung 2: Regionale F&E-Quote im Zeitvergleich

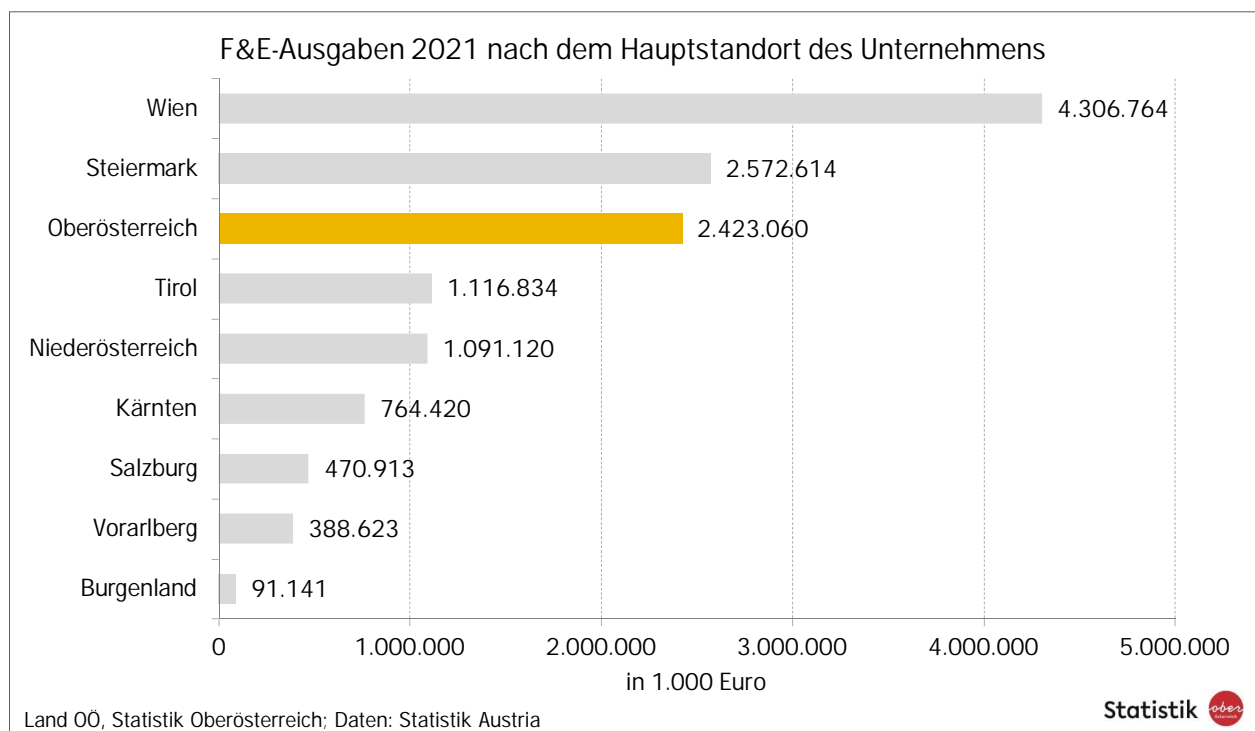


### 3. F&E-Ausgaben

Die F&E-Ausgaben nach dem Hauptstandort des Unternehmens betragen 2021 für Oberösterreich 2,42 Milliarden Euro. Die höchsten F&E-Ausgaben hatten wieder Wien mit 4,31 Milliarden Euro und Steiermark mit 2,57 Milliarden Euro.

F&E-Ausgaben OÖ:  
2,42 Mrd. Euro

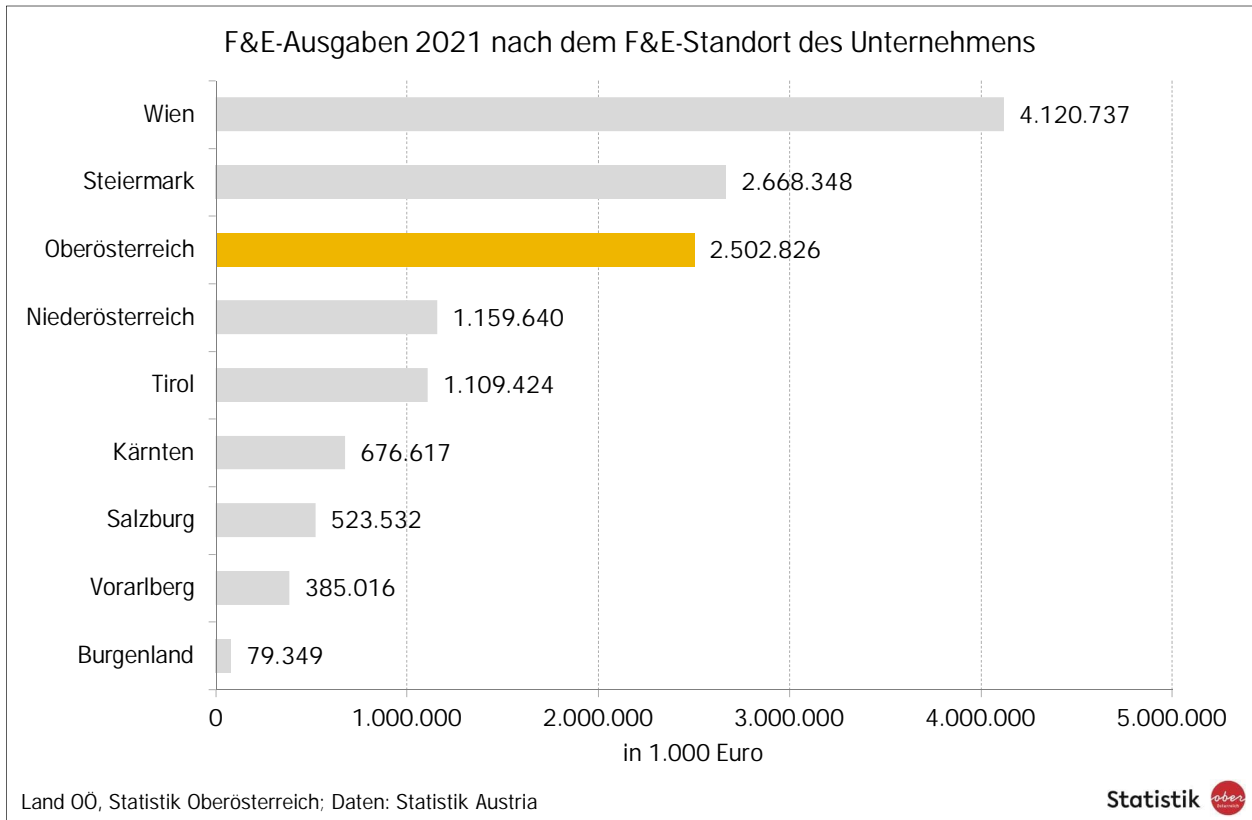
Abbildung 3: F&E-Ausgaben 2021 nach dem Hauptstandort des Unternehmens



Wenn die F&E-Ausgaben nach dem F&E-Standort des Unternehmens zugeteilt werden, dann ist der Abstand von Wien zu den anderen Bundesländern geringer. Einige große Unternehmen haben ihren Hauptstandort in Wien und die Forschungsstätten befinden sich in Bundesländern wie Steiermark, Oberösterreich oder Niederösterreich.

F&E-Ausgaben am F&E-Standort OÖ: 2,50 Mrd. Euro

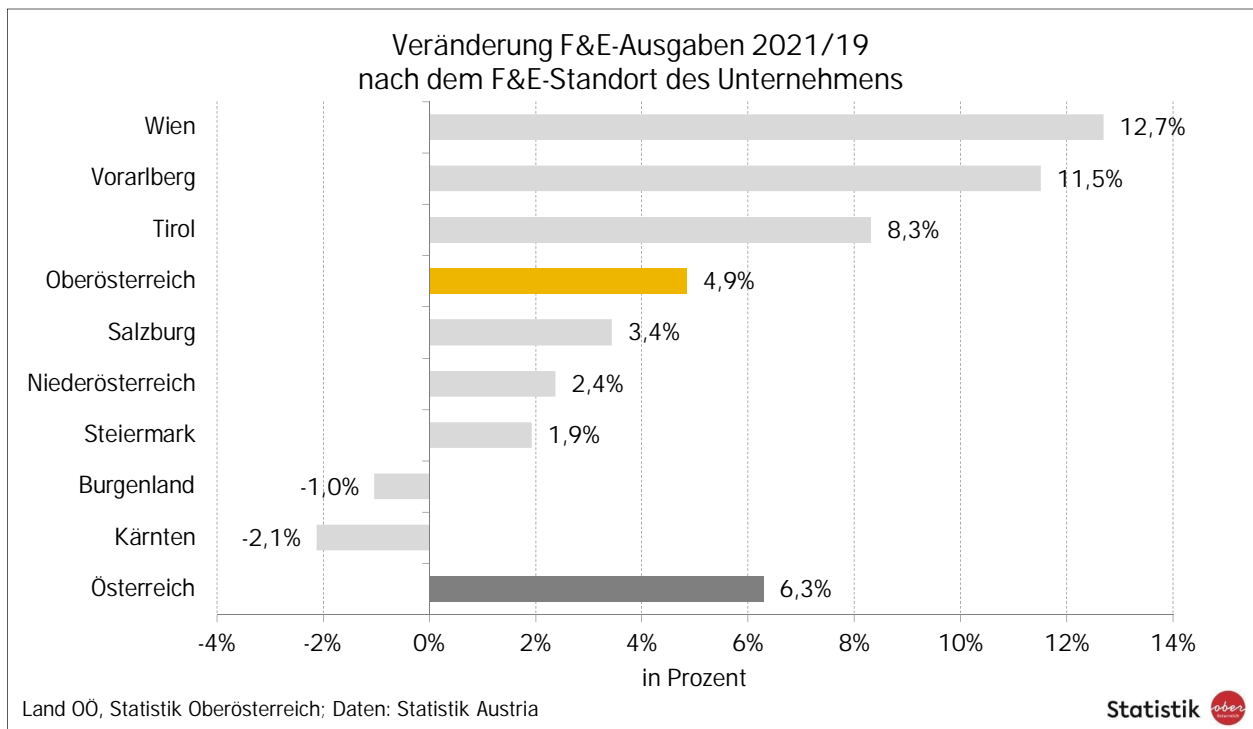
Abbildung 4: F&E-Ausgaben 2021 nach dem F&E-Standort des Unternehmens



Oberösterreich liegt mit einer Steigerung der F&E-Ausgaben um 4,9 Prozent an vierter Stelle. An den ersten drei Rängen befinden sich die Bundesländer Wien (+12,7 %), Vorarlberg (+11,5 %) und Tirol (+8,3 %). Einen Rückgang verzeichneten die Bundesländer Kärnten (-2,1 %) und Burgenland (-1,0 %). Österreich weist einen Anstieg um 6,3 Prozent auf.

OÖ: Steigerung der F&E-Ausgaben um 4,9 %

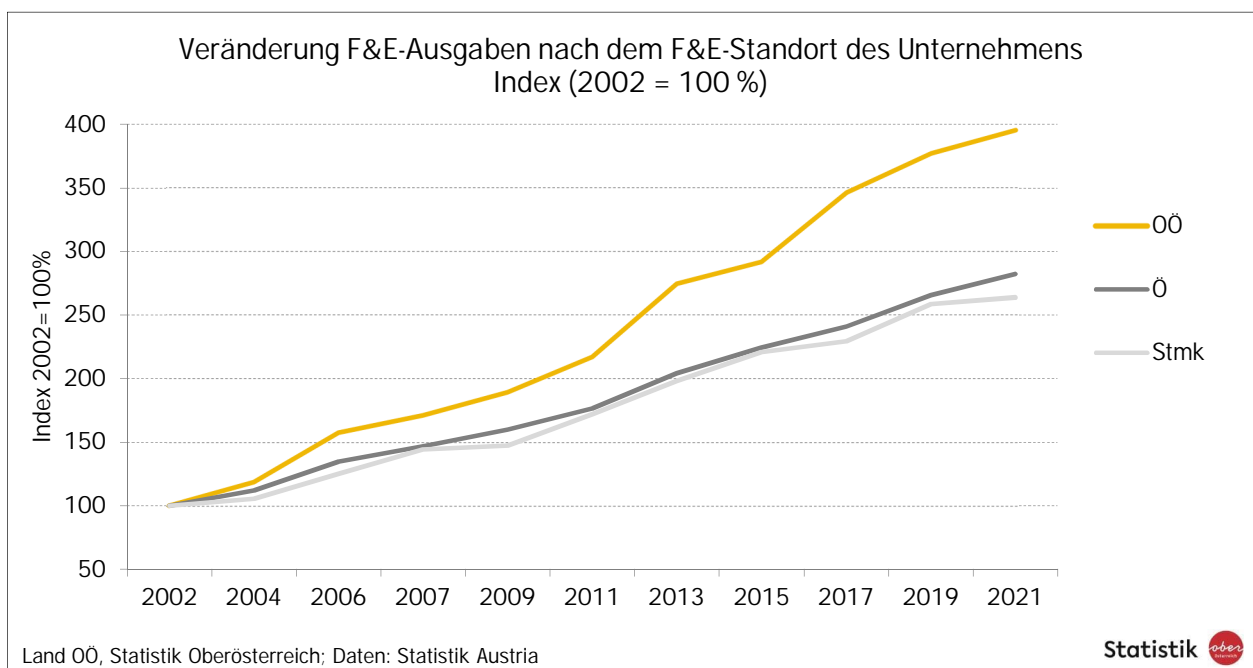
Abbildung 5: Veränderung F&E-Ausgaben 2021/19 (am F&E-Standort)



In der nachfolgenden Grafik wird die Veränderung der F&E-Ausgaben nach dem F&E-Standort des Unternehmens als Index dargestellt. Von 2002 bis 2021 stiegen die F&E-Ausgaben stetig an. Die größten absoluten Zunahmen in OÖ gab es von 2011 auf 2013 sowie 2015 auf 2017.

stetige Steigerung der F&E-Ausgaben seit 2002

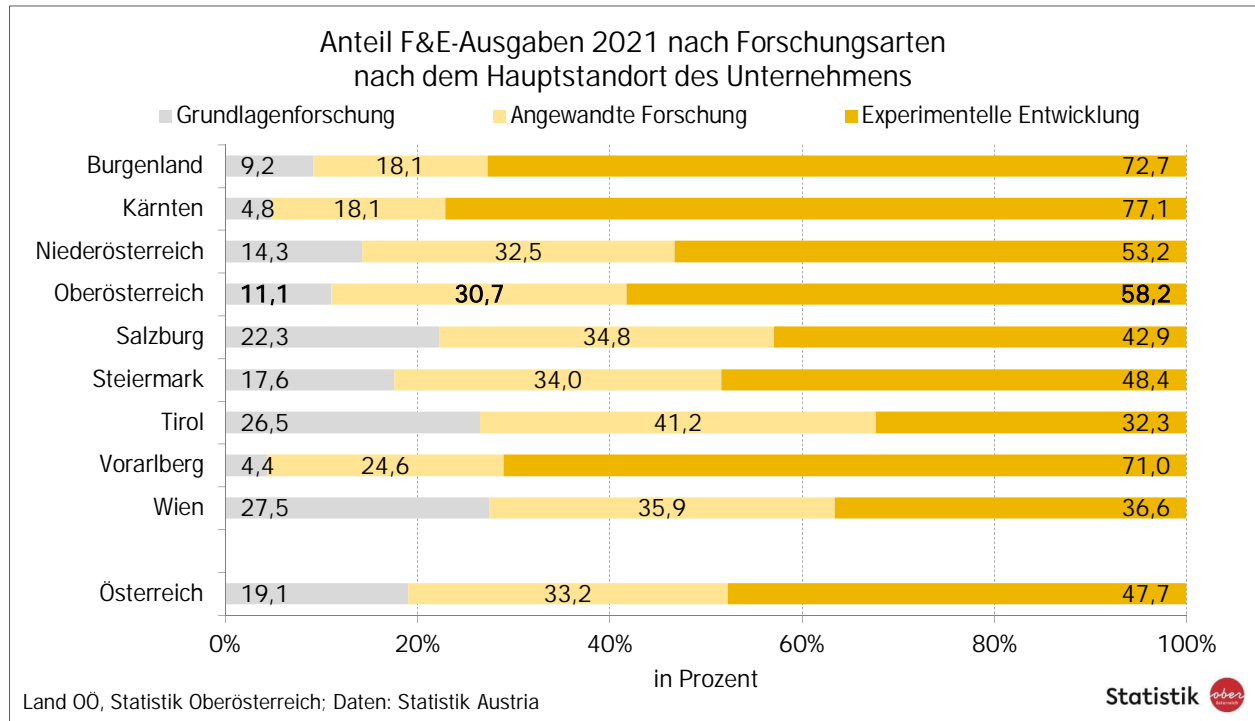
Abbildung 6: Veränderung F&E-Ausgaben (am F&E-Standort) - Indexgrafik



In Oberösterreich ist der Anteil der F&E-Ausgaben in der experimentellen Entwicklung am höchsten (58,2 %), gefolgt von der angewandten Forschung (30,7 %). Die Grundlagenforschung beträgt 11,1 Prozent. Burgenland, Kärnten und Vorarlberg haben einen sehr hohen Anteil in der experimentellen Forschung.

OÖ: Anteil experimentelle Entwicklung am höchsten

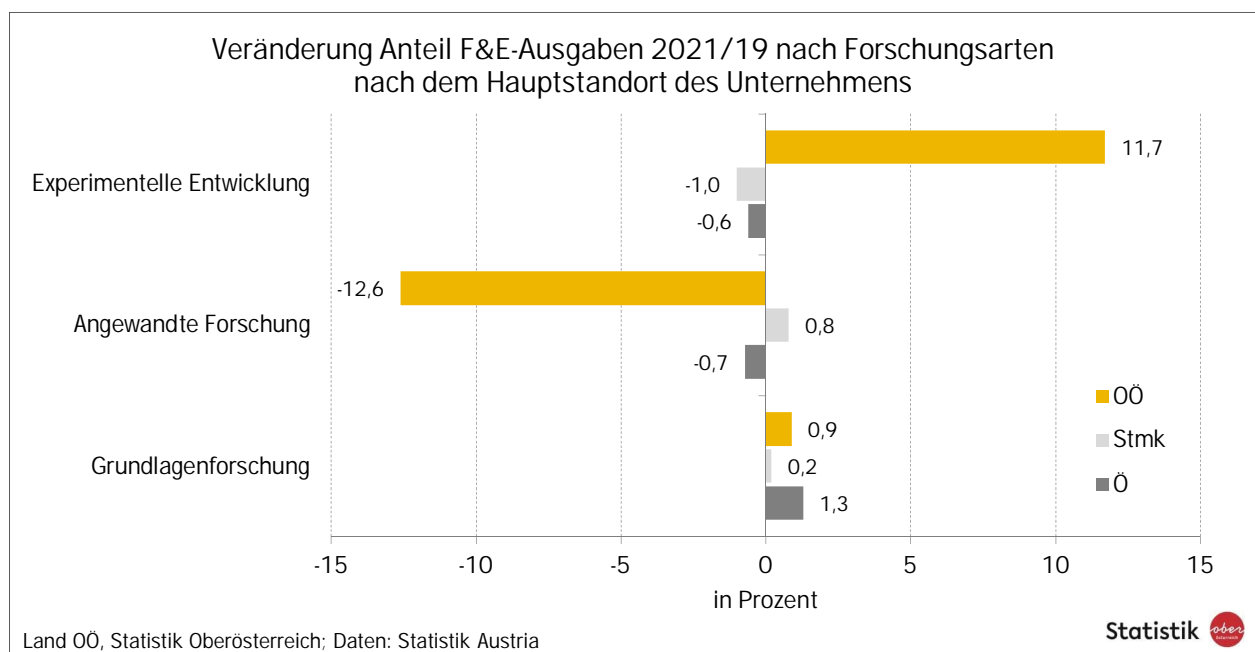
Abbildung 7: Anteil F&E-Ausgaben 2021 nach Forschungsarten (am Hauptstandort)



In Oberösterreich hat der Anteil der experimentellen Entwicklung zwischen 2019 und 2021 um 11,7 Prozentpunkte zugenommen. Reduziert hat sich der Anteil für angewandte Forschung (-12,6 Prozentpunkte). Der Anteil der Grundlagenforschung ist um 0,9 Prozentpunkte gestiegen.

Zuwachs bei Anteil experimentelle Entwicklung

Abbildung 8: Veränderung Anteil F&E-Ausgaben 2021/19 nach Forschungsarten (am Hauptstandort)

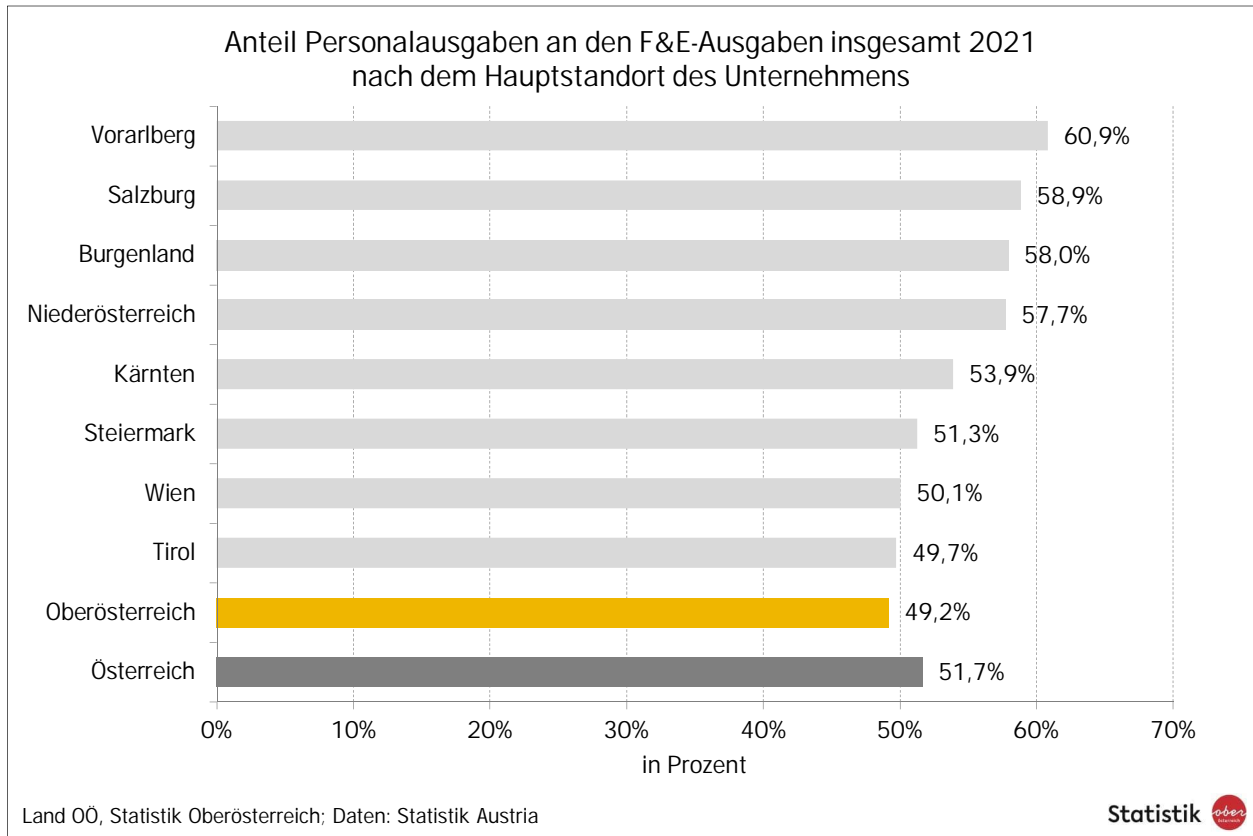




Der Anteil der Personalausgaben an den gesamten F&E-Ausgaben ist in Vorarlberg mit 60,9 Prozent am höchsten. Dahinter befinden sich Salzburg (58,9 %) und Burgenland (58,0 %). Oberösterreich weist den geringsten Anteil der Personalausgaben an den F&E-Ausgaben auf. Der Anteil beträgt im Jahr 2021 49,2 Prozent. Österreich liegt der Anteil bei 51,7 Prozent.

Anteil Personal-  
ausgaben:  
OÖ letzter Platz

Abbildung 9: Anteil Personalausgaben an den F&E-Ausgaben insgesamt 2021 (am Hauptstandort)

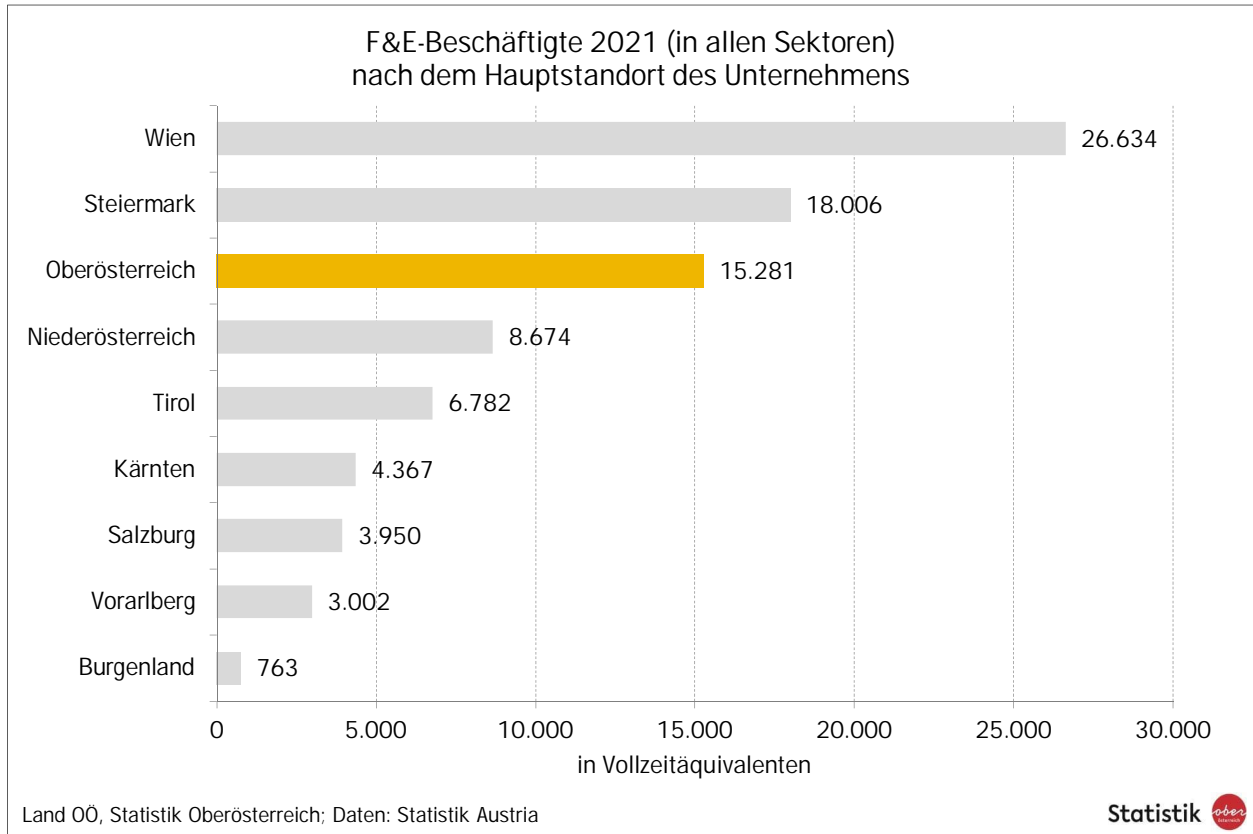


## 4. F&E-Beschäftigte

In Oberösterreich gab es im Jahr 2021 15.281 F&E-Beschäftigte gemessen in Vollzeitäquivalenten. Nahezu doppelt so viele Beschäftigte sind in Wien in der Forschung und Entwicklung tätig (26.634 Beschäftigte). In der Steiermark sind 18.006 Personen in F&E beschäftigt. Am letzten Platz befindet sich das Burgenland mit 763 F&E-Beschäftigte.

[OÖ: 15.281 F&E-Beschäftigte](#)

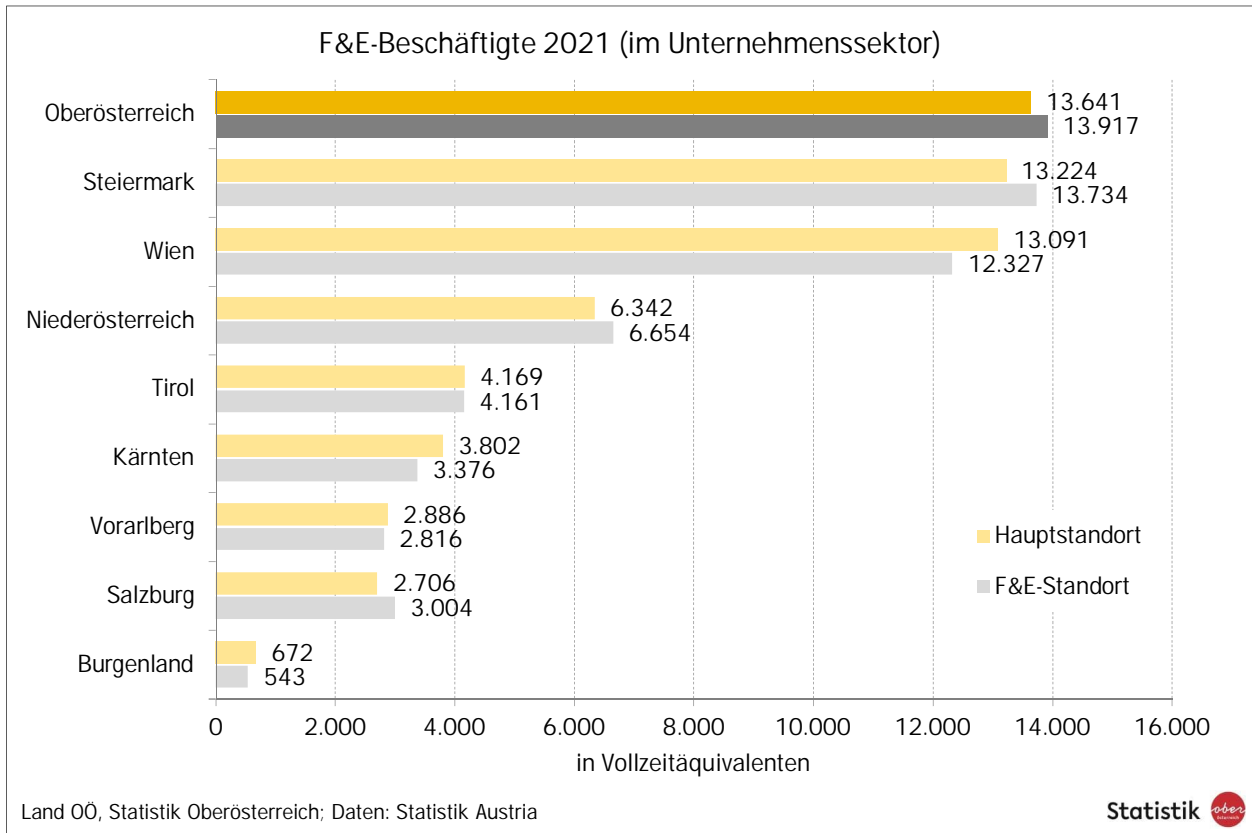
Abbildung 10: F&E-Beschäftigte 2021 (in allen Sektoren, am Hauptstandort)



Oberösterreich verzeichnet 2021 im Unternehmenssektor 13.641 F&E-Beschäftigte am Hauptstandort sowie 13.917 F&E-Beschäftigte am F&E-Standort und liegt damit mit beiden Zählweisen im Bundesländervergleich an erster Stelle.

OÖ an erster Stelle bei F&E-Beschäftigten

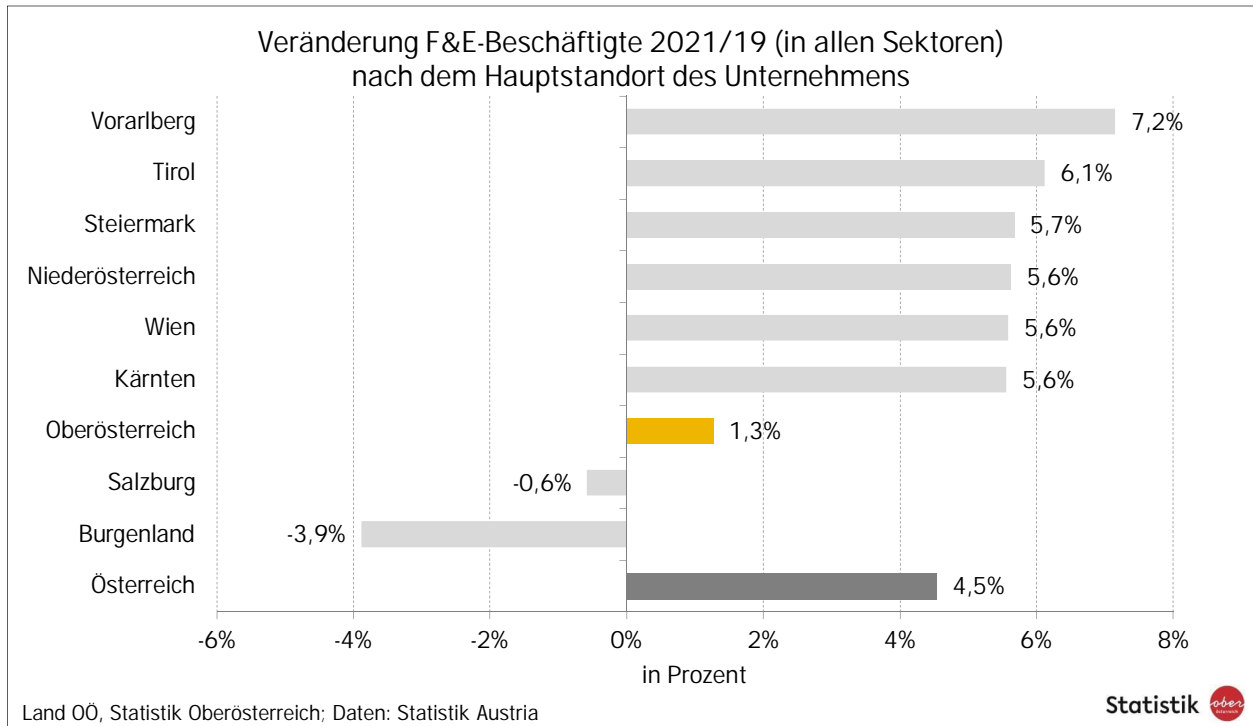
Abbildung 11: F&E-Beschäftigte 2021 (im Unternehmenssektor)



Prozentuell gesehen weist Vorarlberg mit 7,2 Prozent die größte Zunahme auf, gefolgt von Tirol (+6,1 %) und der Steiermark (+5,7 %). Oberösterreich liegt mit einer Steigerung um 1,3 Prozent an siebter Stelle. Einen Rückgang verzeichneten Burgenland (-3,9 %) und Salzburg (-0,6 %). Österreich weist eine Erhöhung von 4,5 Prozent auf.

OÖ: Zuwachs F&E-Beschäftigte um 1,3 Prozent

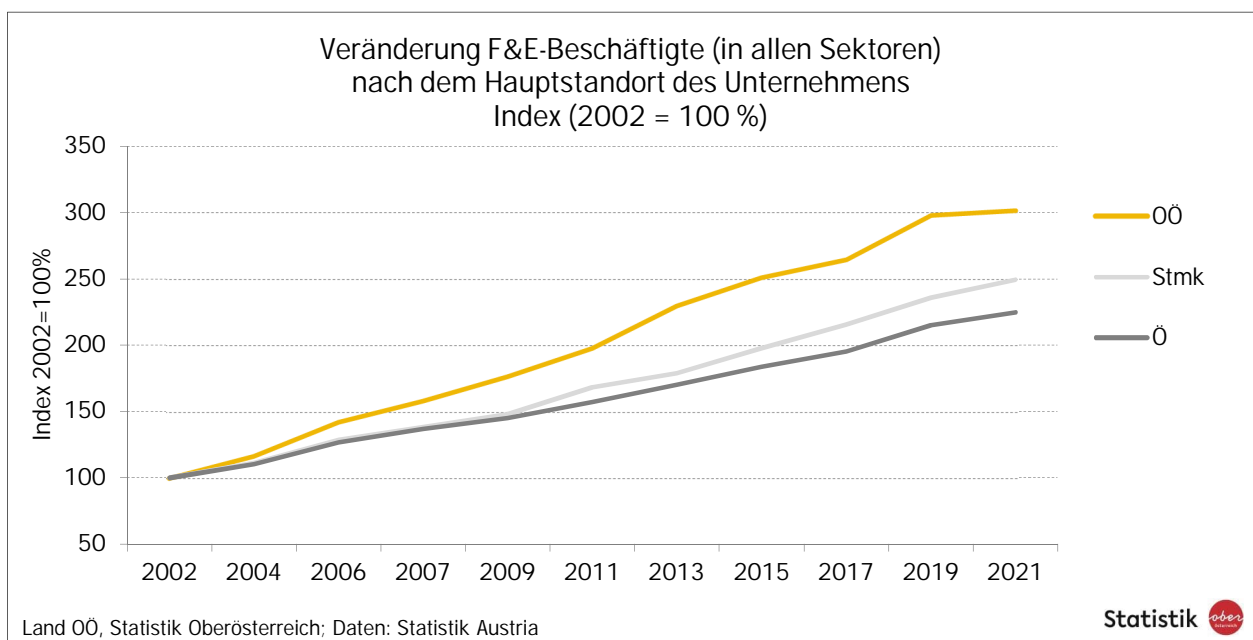
Abbildung 12: Veränderung F&E-Beschäftigte 2021/19 (in allen Sektoren, am Hauptstandort)



Sieht man sich die Veränderung der F&E-Beschäftigten von 2002 bis 2021 als Indexgrafik an, so sieht man, dass alle eine stetige Steigerung aufweisen. Oberösterreich hebt sich deutlich von der Steiermark und Österreich ab.

OÖ: starke Steigerung der F&E-Beschäftigten

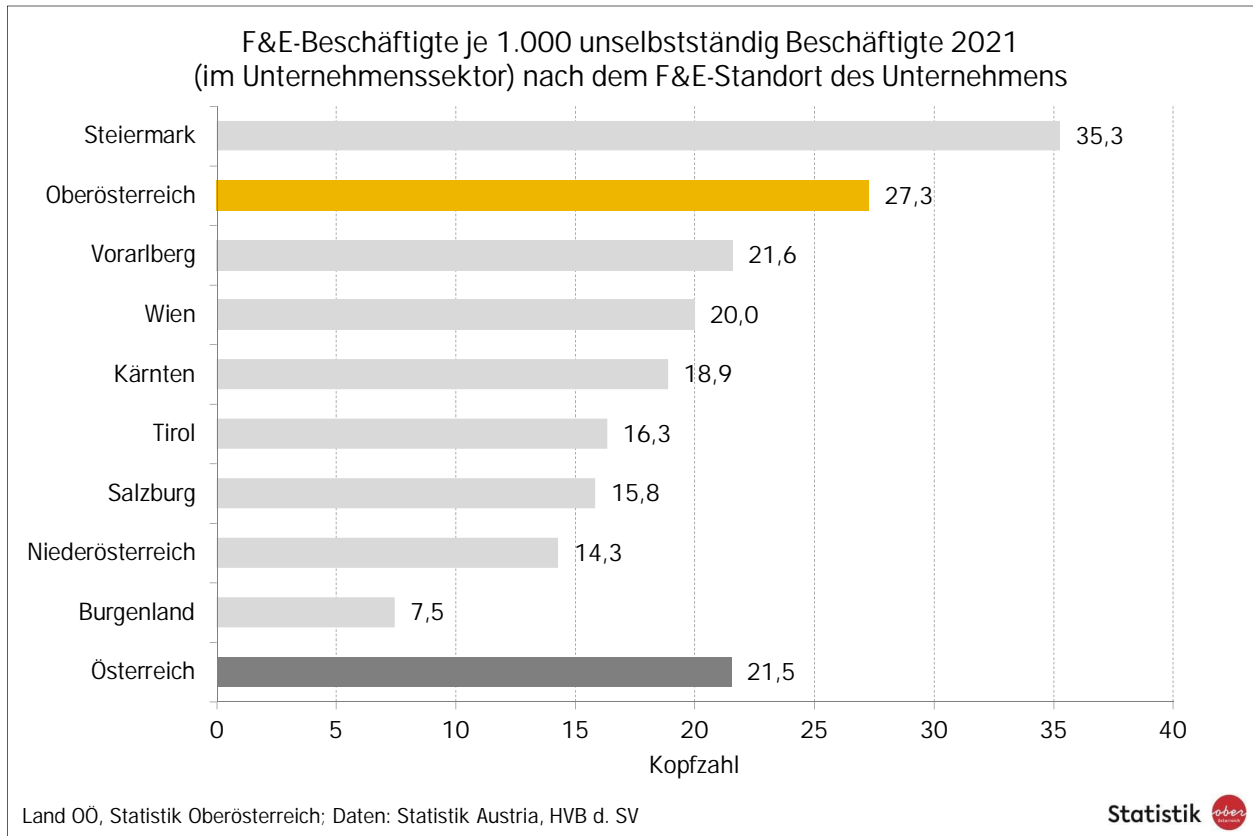
Abbildung 13: Veränderung F&E-Beschäftigte (in allen Sektoren, am Hauptstandort) - Indexgrafik



In Oberösterreich sind 27,3 von 1000 unselbständig Beschäftigten in Forschung und Entwicklung tätig. Die Steiermark liegt mit 35,3 F&E-Beschäftigten auf Rang eins. Österreich verzeichnet 21,5 F&E-Beschäftigte auf 1.000 unselbständig Beschäftigte.

OÖ: 27,3 F&E-Beschäftigte auf 1.000 unselbst. Beschäftigte

Abbildung 14: F&E-Beschäftigte je 1.000 unselbständig Beschäftigten 2021 (im Unternehmenssektor, am F&E-Standort)



Der Anteil der F&E-Beschäftigten in Oberösterreich ist in der Kategorie „Wissenschaftliches Personal“ am höchsten (56,9 %), gefolgt von „Höherqualifiziertes nichtwissenschaftliches Personal“ (37,5 %). In der Kategorie „Sonstiges nichtwissenschaftliches Personal“ beträgt der Anteil 5,6 Prozent.

OO: Anteil wissenschaftl. Personal am höchsten

Abbildung 15: Anteil F&E-Beschäftigte 2021 nach Beschäftigtenkategorien (am Hauptstandort)

